

[3545.] **F. Wagner** in Leipzig sucht und bittet um Offerten:

- 1 Grimm, Wilh., die Sage vom Ursprung der Christusbilder. gr. 4. Berlin 1843.  
1 Grimm, J., über Frauennamen aus Blumen. 4. Berlin 1852.  
1 — über den Liebesgott. 4. Berlin 1851.  
1 — über d. Verbrennen der Leichen. 4. Berlin 1850.

[3546.] **Herm. Frißche** in Leipzig sucht billig:

- 1 Kleine illustrierte Naturgeschichte. (Leipzig, Schäfer.) 1. Thl.: Säugethiere.  
1 Illustrierte Naturgeschichte des Thierreichs. (Leipzig, Weber.) 2—4. Bd.  
2 Henße, Fremdwörterbuch. 10. od. 11. Aufl.

[3547.] **N. Kimmel** in Riga sucht:

- 1 Fürst, Concordanz.  
1 Plücker, ebene Geometrie.  
1 Steiner, systemat. Entwicklung der geometr. Gestalten.  
1 Archenholz, kl. histor. Schriften.

[3548.] **Schubert & Seidel** in Königsberg suchen:

- 1 Stobaei eclogae, ed. Heeren.  
1 Engelmann'sche Kataloge von den letzten Auflagen.

[3549.] **C. Wein** in Sondershausen sucht antiquarisch:

- 1 Thöl, Handelsrecht. 3. Aufl.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3550.] Zurück erbitte ich mir schleunigst schon jetzt vor der Messe, da es mir gänzlich an Exemplaren mangelt:

- Graham's Gesundheitslehre.** 2. Auflage.  
**Interessantes, nicht Jedermann Bekanntes.**  
**Sander, die Redekunst.** 2. Auflage.  
Disponenda von „Interessantes“ und „Sander“ kann ich nicht berücksichtigen.  
Leipzig, den 28. Februar 1860.  
**C. A. Haendel.**

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

#### Angebote Stellen.

[3551.] Für eine Sortimentsbuchhandlung einer preuß. Universitätsstadt wird zum baldigen Antritt ein Gehilfe gesucht, der gut empfohlen ist und dessen Ansprüche bescheiden sind.

Gef. Offerten bitte ich direct unter Chiffre H. an Herrn E. A. Kittler in Leipzig zu richten.

[3552.] Bei Unterzeichnetem findet ein Volontär Anstellung. Derselbe muß französisch, wenn auch nicht geläufig, sprechen können.

**C. Klingebell**  
in Neuenburg (Schweiz).

[3553.] Offene Lehrlingsstelle. — Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann unter günstigen Bedingungen als Lehrling placirt werden. Näheres durch G. W. Körner's Verlags- und Musikalienhandlung in Erfurt.

#### Gesuchte Stellen.

[3554.] Ein mit den besten Zeugnissen versehen junger Mann, welcher bis dato noch in einer größeren oesterreichischen Sortimentsbuchhandlung arbeitet, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig und überhaupt mit allen buchhändlerischen Arbeiten durchaus vertraut ist, wünscht baldmöglichst in einer Sortimentsbuchhandlung placirt zu werden.

Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre C. A. # 15. geneigtest an Herrn Th. Thomas in Leipzig gelangen zu lassen, welcher auch gern bereit sein wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

[3555.] Ein Gehilfe, der erst in späteren Jahren sich dem Buchhandel widmete, in drei renommirten Sortimentshandlungen sich ausbildete und seit 1 Jahre in einer französischen Verlagshandlung arbeitet, sucht zum 1. Mai in einer deutschen Verlagshandlung oder in einem Sortimentsgeschäft, mit dem Verlag verbunden, eine anderweitige Stellung. Herr E. A. Kittler in Leipzig wird gern Abschrift der Zeugnisse vorlegen und weitere Auskunft ertheilen, und wolle man etwaige Offerten unter Chiffre W. an denselben richten.

[3556.] Ein junger Buchhändler, Plattdeutscher und militärfrei, durchaus routinirt im Papier-, Kunst- und Sortimentshandel, auch der engl. Sprache mächtig und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht womöglich hier am Plage einstellige oder dauernde Stellung. Unter allen Verhältnissen.

Gef. Anerbieten werden unter Chiffre G. H. # 106. durch C. W. B. Raumburg in Leipzig erbeten.

#### Befetzte Stellen.

[3557.] Den Herren Gehilfen, welche sich um die in meiner Buchhandlung vacante Stelle gültigst beworben haben, sage ich meinen ergebensten Dank mit dem Bemerkten, daß dieselbe nunmehr besetzt ist. Die große Anzahl der eingegangenen Offerten macht es mir unmöglich, ein jedes der freundlichen Schreiben auf einem anderen als diesem Wege zu beantworten.

Breslau, Mitte Februar 1860.

**Julius Hainauer.**

### Vermischte Anzeigen.

[3558.] Von neu erscheinenden Schriften, die preussische Heeresorganisation betreffend, erbitten wir uns sofort nach Erscheinen per Postpaket 6 Exempl. pro nov.

Erier, den 24. Februar 1860.

**Fr. Ring'sche Buchhandlung.**  
Sort.-Conto.

### Tendler & Co. in Wien

[3559.] nicht zu verwechseln mit  
**Tendler & Volkmann in Gratz.**

In neuester Zeit sehr häufig vorgekommene unliebsame Verwechslungen unserer Firma mit der der Musikalienhandlung Tendler & Volkmann in Gratz (wie es scheint durch einen Druckfehler in den Büchling'schen Listen hervorgerufen) veranlassen uns, hiermit um Vermeidung derselben höflichst zu bitten.

Wien, im Februar 1860.

**Tendler & Co.**  
(Pöggelberger & Fromme.)

### [3560.] Zur Beachtung.

Gemäss meinen wiederholten Bekanntmachungen nehme ich verdorbene oder beschädigte Werke meines Architekturverlages unter keiner Bedingung zurück, da dieselben in solchem Zustande für mich werthlos sind. Man wolle mir desshalb nicht Zumuthungen stellen, die ich nicht erfüllen kann, welche aber leicht unangenehme Differenzen zur Folge haben würden.

**Riegel's Verlag in Berlin.**

[3561.] Um den Vorwurf einer hervorgerufenen Geschäftsstörung zwischen seinen oesterr. Herren Committenten und mir abzuwälzen, unterfängt sich Herr H. Haessel, meine Handlungsweise als eine betrügerische zu verdächtigen, indem er mir mein Recht, in Preuß. Cour. zu expediren, freitig zu machen sucht.

Es ist jedoch Thatsache, daß die Zeitschrift Faust überhaupt nur in Preuß. Cour. expedirt worden ist und wird, und zwar ebenso gut nach Norddeutschland als nach Oesterreich; die bei letzterem Staate in Zeit von wenigen Wochen um weitere 10% herabgedrückten Course veranlaßten mich, den oesterr. Handlungen laut directer Postsendung vom 31. Jan. besondere Vortheile anzubieten, nach Umständen sogar Banknoten in natura anzunehmen, und so ist denn aber erst seit 9. Febr. an mehrere Herren Destreicher gegen Gulden und Kreuzer oc. W. in natura expedirt worden.

Herr Haessel aber hat alle von mir verlangten Pakete sowohl nach Preuß. Cour. als nach Gulden und Kreuzer oc. W. zurückgewiesen, und erst nach meiner öffentlichen directen Aufforderung am 20. d. M. ein einziges Journaletpaket bis jetzt eingelöst!

Dies der richtige und wahre Sachverhalt! — Daß eine verzögerte Expedition bestellter Journale weder dem Verleger noch dem Besteller derselben angenehm sein kann, wird jeder Unbefangene begreifen. — Daß andere hiesige Herren Committenten mit wenigen oesterr. Committenten in Gulden und Kreuzer sofort zahlten, und dasern sie keine Gulden zur Hand hatten, solche beim Banquier holen ließen, um ihren Herren Committenten in schneller Expedition gefällig zu sein, ist ebenfalls Thatsache.

Warum dasselbe Herr Haessel nicht thun konnte oder wollte, das überlasse ich dem Urtheile Herrn Haessel's und seiner Herren Committenten.

Leipzig, den 27. Februar 1860.

**Adolph Werl.**  
Verlagsbuch- und Kunsthandlung.